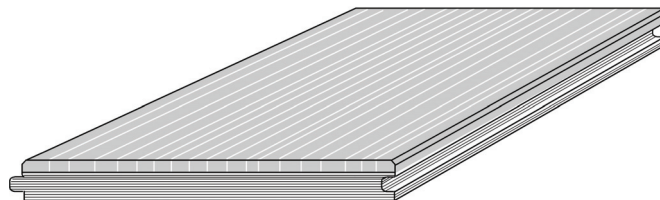


Moso® 2-Schicht Landhausdiele

Produkt

MOSO 2-Schicht Landhausdielen sind mit Nut und Feder versehen und bestehen aus zwei Schichten: Einer Bambus Deckschicht und einer Multiplex Unterschicht. Mit diesem Aufbau ist diese Parkettart besonders stabil und mit der starken Deckschicht äußerst dauerhaft. Mit der Fase (2-seitig in Längsrichtung) entsteht ein typisches ‚Dielenmuster‘ auf der Bodenoberfläche.



2-Schicht Landhausdiele

Sortiment

| Code Naturhell | Code Gedämpft | Optik | Kanten | Oberfläche | Abmessung (mm) | Karton Inhalt (Stück) | Karton Inhalt (m ²) |
|----------------|---------------|-------|--------|------------|----------------|-----------------------|---------------------------------|
| BF-DP803 | BF-DP853 | BL | F | O | 1900x189x19 | 5 | 1,795 |
| BF-DP823 | BF-DP873 | HL | F | O | 1900x189x19 | 5 | 1,795 |
| BF-DT803 | BF-DT853 | DT | F | O | 1900x189x19 | 5 | 1,795 |

BL = Breitlamelle
 HL = Hochkantlamelle
 DT = Density
 F = Fase (nur auf lange Seiten)
 O = Natur-vorgeölt Woca

Verlegung

Komplette Verlegeanweisung auf der Rückseite.

Diese Parkettart ist für die Verlegung auf Warmwasserfußbodenheizung unter den normgerechten Rahmenbedingungen für Holzparkett geeignet. Siehe "MOSO Parkett und Fußbodenheizung".

Technische Daten

- Brinellhärte: ca. 4,0 kg/mm² (Brinell)
- Differenzielles Quellmaß: 0,14% pro 1% Holzfeuchteveränderung
- Feuchtigkeitsgehalt: 10% bei 20 °C und 65% relative Luftfeuchte
8% bei 20 °C und 50% relative Luftfeuchte
- Rohdichte: 700 kg / m³
- Emission Formaldehyd: < 0,124 mg/m³ (E1 Norm)

Optik Density (Deckschicht):

- Brinellhärte: ca. 9,5 kg/mm² (Brinell)
- Differenzielles Quellmaß: 0,14% pro 1% Holzfeuchteveränderung
- Feuchtigkeitsgehalt: ca. 3-4% (Darrprobe) bei 20 °C, 50-65% rel. Luftfeuchte
- Rohdichte: 1050 kg / m³



Verlegeanweisung MOSO® 2-Schicht Landhausdiele

V o r a b

- Zur Akklimatisierung muss Bambusfertigparkett mindestens 48 Stunden, im geschlossenen Folienpaket oder Karton, im temperierten (18°-20°C, 50-65% Luftfeuchte) und zur Verlegung vorgesehenen Raum, flach gelagert werden.
- Bitte beachten Sie, dass auch der Untergrund eine Temperatur von mind. 18°C haben muss. Man kann Bambusparkett auf jeden ebenen, rissfreien, trockenen, sauberen, festen Untergrund verlegen (DIN18356).
- Eine zu hohe Feuchtigkeit hat einen negativen Einfluss auf das Parkett. Die maximal zulässige Feuchte der Unterböden ist für: Zementestrich 1,8%, Spanverlegeplatten 7-9%, Anhydritestrich 0,3%.
- Wir empfehlen immer eine Dampfbremse, in Form von eine PE-Folie (Mind. 0,2mm), zu benutzen. Bei der Verlegung muss die Folie 30cm überlappen.
- Als Trittschallunterlage zwischen Parkett und Unterboden empfiehlt sich eine Lage PE-Schaum, Wollfilzplatte o.ä.

B i t t e b e a c h t e n

- Bambus ist ein Naturprodukt! Deshalb sind Nuancen in Farbe und Struktur auch innerhalb einer Sortierung möglich. Verwenden Sie daher stets mehrere Elemente aus verschiedenen Kartons!
- Der Verarbeiter hat die Pflicht das Material vor dem Einbau auf Feuchtigkeit, Beschädigungen, Farbabweichungen und Abmessungen zu prüfen. Eventuelle Beanstandungen hierauf werden nicht akzeptiert, nachdem das Material eingebaut oder weiter verarbeitet worden ist.
- Die Verlegung von Parkett sollte grundsätzlich die letzte Arbeit sein, die in einem Bauobjekt durchgeführt wird, um z.B. mechanische Beschädigungen der Parkettoberfläche zu vermeiden. Vorsicht beim Abkleben mit Klebestreifen, da diese die Lackoberfläche bzw. Oberfläche des Parketts beschädigen können.
- Es müssen Filzgleiter an Möbel und Stühlen angeleimt werden, da sonst die Parkettoberfläche beschädigt wird.
- Wir empfehlen die Verwendung einer Fußmatte oder eines Schmutzfangteppichs im Eingangsbereich.
- Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich, wie bei jedem anderen Naturprodukt auch, Ausbleichungen und Farbveränderungen ergeben.

I d e a l e s R a u m k l i m a

- Raumtemperatur 18-20°C und Luftfeuchte 50 - 65%
- Während der Heizperiode trocknet die Raumluft extrem aus. Um eine gleichbleibende Luftfeuchtigkeit zu erhalten, sind deshalb Wasserbehälter an den Heizkörpern (Kachelöfen) bzw. Luftbefeuchtungsgeräte erforderlich. Bei hoher Luftfeuchtigkeit im Sommer und Herbst sollte gut gelüftet werden. Bei zu großen Klimaschwankungen kann es zu Schüsselungen, Fugenbildungen oder Verwerfungen kommen. Kontrollieren Sie die Luftfeuchte mit einem Hygrometer.


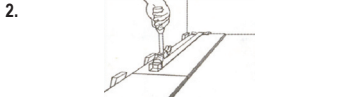
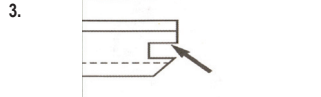


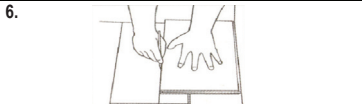

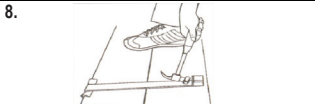
D e h n f u g e n

- Diese Parkettart wird normalerweise schwimmend verlegt. Vollflächige Verklebung ist bedingt durchführbar - nur nach Rücksprache des Herstellers. Dies erfordert handwerkliche Erfahrung sowie spezielle Ausrüstung und sollte deshalb vorzugsweise von einem Fachmann durchgeführt werden.
- Bambus und Holz sind Naturprodukte und arbeiten immer im direkten Verhältnis zur Luftfeuchtigkeit. Zu hohe Luftfeuchtigkeit bedingt ein "Quellen" und zu geringe Luftfeuchtigkeit ein "Schwinden" des Bambusmaterials. Von größter Wichtigkeit ist daher die Einhaltung eines Randabstandes (Dehnfuge) zu Wänden, Türzargen, Rohrleitungen, – kurz: zu allen aus dem Boden herausragenden Bauteilen. Der Abstand zu diesen Teilen muss mindestens 10 mm bis 15 mm betragen. Bis zu einer maximalen Länge von ca. 12 Meter oder eine Breite von ca. 7 Meter ist eine Verlegung ohne Dehnungsfuge im Raum möglich. Der Verleger muss immer vor der Montage die örtlichen Gegebenheiten auf Klimaschwankungen Sommer – Winter prüfen.

F u ß b o d e n h e i z u n g

Diese Parkettart ist für die Verlegung auf Warmwasserfußbodenheizung unter den üblichen Rahmenbedingungen für Holzparkett geeignet. Siehe "MOSO Parkett und Fußbodenheizung".

V e r l e g u n g

| | | | |
|--|--|---|--|
|  |  |  |  |
| Erste Diele mit der Nut an die Wand legen. Holzkeile zur Sicherung der Dehnfuge zwischen Wand und Stirnseite einfügen. Weitere Dielen entsprechend der Raumlänge anfügen dies zunächst noch ohne Verleimung. | Dielen an die Wand legen (Nut zur Wand). Holzkeile zur Sicherung der Dehnfuge einfügen. Leim in die Nut der Stirnseite geben. Dielen mit Hammer und Schlagklotz dicht zusammenfügen. Letztes Dielenstück unter Verwendung eines Zugeisens anfügen. | Verleimung: Die Elemente werden mit D3-Weißleim durchgehend verleimt. Der Leim wird mit einer Spritzflasche in die Oberseite der Nut eingebracht. | Nächste Reihe wieder von vorne beginnen. Abgeschnittene Diele der Vorderreihe verwenden. Darauf achten, dass die Hinstöße mindestens 50cm versetzt zu denen der Vorreihe liegen. |
|  |  |  |  |
| Leim in die Längs- und Stirnnut geben und mit Hammer und Schlagholz fugendicht zusammenfügen. Mit allen weiteren Dielen entsprechend verfahren. Die Benutzung von Hammer und Schlagholz ist wichtig, um eine Beschädigung der Bambuskanten zu vermeiden. | Exakte Breite der letzten Dielenreihe festlegen. Die zu schneidende Diele umdrehen und auf die letzte Dielenreihe legen. Dann eine Diele mit der Feder gegen die Wand und auf die zu schneidende Diele legen. Mit Bleistift auf dieser Diele den Abstand anzeichnen. Dabei die erforderliche Differenz für die Dehnfuge berücksichtigen. | Entsprechend der Markierung die Diele der Länge nach zuschneiden. | Die Diele in die Reihe legen und mit einem Zugeisen an die vorherige Reihe anfügen; Verleimung wie gehabt; Holzkeile für Dehnfuge nicht vergessen. |

P f l e g e u n d R e i n i g u n g

- Erstpflege: Falls die Oberfläche Ihres Bambusparkett bereits entweder werkseitig versiegelt oder -geölt ist, muss direkt nach der Verlegung die Erstpflege (DIN18356) erfolgen.
- Reinigung und Pflege: Die Langlebigkeit Ihres Bambusparketts hängt neben der Nutzung entscheidend von der Reinigung und Pflege ab.
- Für weiter Information, schauen Sie auf: www.woodcaredenmark.com für werkseitig vorgeölten Oberflächen und www.bona.com für werkseitig versiegelten Oberflächen.

S o c k e l l e i s t e n

Die Abschlussleisten werden mit Linsenkopfschrauben an den Wänden befestigt, um die natürliche Bewegung des Bodens nicht zu behindern. Sockelleisten, die am Parkett vernagelt werden, sperren den Boden ab und es kann deswegen zu Beschädigungen kommen.

Z u s a t z

Die Verlegeanweisung hat die Aufgabe, Anwendungsmöglichkeiten seriös, jedoch unverbindlich zu empfehlen. Da jedoch Einsatzgebiet, Untergrund und Verarbeitung, außerhalb unseres Einflusses liegen, wird der Anwender gebeten, sich im Zweifelsfall an den Lieferanten zu wenden.

Änderungen vorbehalten. Schauen Sie auf www.moso.eu für die letzte Version.

